

Wiesen - Welten

Im Sommer ist Maria weggelaufen. Maria ist ein brauner Dackel. Inzwischen ist es aber schon Herbst und Maria ist immer noch verschwunden. Sie ist jetzt bestimmt in der weiten Welt. Vielleicht auch schon in Frankreich! Und das stimmt sogar! Maria ist in Frankreich. Sie läuft durch eine von Tau bedeckte Wiese. Doch plötzlich bleibt sie stehen... Hat sie etwas gesehen? Ja! Vielleicht siehst du es auch – ein kleines Ahornblatt. Es ist rötlich gefärbt und hat einen weiten Weg hinter sich. Der Wind hatte es vom Baum genommen, wo es im Frühling aus einer Knospe gewachsen war und im Sommer hellgrün leuchtete. Aber jetzt im Herbst hatte es seine Zeit abgenutzt und wehte über Felder, Wälder, Gärten, Wiesen und Grundstücke hinweg. Tiere, wie zum Beispiel der Fuchs, hatten das Ahornblatt gejagt. Manche Tiere hatten es auch gefangen, aber sie ließen es wieder los, weil es nicht mehr so gut schmeckte. Das Ahornblatt hieß übrigens Anna. Doch heute sollte es anders sein. Anna lag auf der Wiese und über ihr schaute Maria auf sie herunter. Maria mochte alte Blätter. Nun senkte sie ihren Mund und wollte nach Anna schnappen, doch plötzlich kam ein Windstoß und Anna war gerettet. Maria ärgerte sich, weil ihr so ein leckerer Bissen entgangen war. Sie jaulte auf. Anna schwebte über die schönen grünen Wiesen, wo auch der Baum stand, wo sie ihre schönen Tage im Frühling, Sommer und Herbst erlebt hatte. Sie erinnerte sich daran. Auf der Wiese blühten die letzten Gänseblümchen. Sie genoss den Anblick der Natur und ihre Freiheit. Sie schwebte, schwebte und schwebte immer weiter...

Marieke Wagener, Klasse 6 b, der Regionalen Schule „Tom Beyer“, Göhren/Rügen

Anmerkung: Die Schüler der 5. und 6. Klassen erhielten den Preis gemeinsam für alle eingesendeten Beiträge. Diese Geschichte wurde stellvertretend ausgewählt.